

Lust und Leidenschaft

Sängerfasnet des Gottenheimer Männergesangsvereins / Spielfreude und Humor

Gottenheim. Der Gottenheimer Gesangsvereinsvorsitzende Walter Hess und seine Sänger konnten sich am Abend des 25. Februar über eine mit gut gelaunten Gästen besetzte Turn- und Festhalle freuen. An der Sängerfasnet nahmen unter anderem der älteste Bürger von Gottenheim, Dr. Rudolf Eyfrig (99), Bürgermeisterstellvertreter Kurt Hartenbach, Pfarrer Markus Ramming und Sängerkollegen aus Bischoffingen und Nimburg teil.

Im Laufe des unterhaltsamen und humorvollen Programms, das unter dem Motto „De wilde Weste“ stand, traten die Sänger vom „Liederkranz“ wiederholt mit Chorvorträgen auf.

Mit dem launigen Lied „Bei Männern über 50 stimmt etwas nicht“ nahmen sich die Herren – allen voran Ehrenvorsitzender Walter Ramming – selbstironisch auf die Schip-

pe. Sie begeisterten das Publikum ebenso mit Folk- und Westernsongs und den „alten Kameraden“ (musikalische Leitung Rudolf Becker) wie es anschließend mit einem Gastauftritt die Traditionskapelle des Musikvereins (am Schlagzeug der 80jährige Berthold Schmidle) unter Leitung von Oswald Hess tat.

Kabarettreife Szenen brachten Brigitte und Harald Kaiser als Frau Knöpfle und Frau Häfele oder als „s Marie un de Ewald“ und Petra Schneider und Stefan Schies als „s Emma un de Otto“ auf die Bühne.

„De Däbb vum Verein“ (Walter Hess) stellte in einer Moritat seine Mitsänger und ihre kleinen Macken vor und Bernhard Thoman servierte mit seinem Enkel einen heiteren Cocktail. Lothar Riegger und Gottfried Hertweck boten – assistiert von Klaus Zängerle – mit ihren Sprüchen aus dem Wetterhüsli gekonnt den Kachelmann-Ersatz. Professionell und in fantasievollen

Kostümen eine Augenweide, trat das Ballett der Narrenzunft (Leitung Katja Meier) auf und erfüllte auch den Publikumswunsch nach einer Zugabe.

Schließlich gab es noch eine „Sauerei“ beim MGVSchlachtfest, einen Abstecher in „1001 Nacht“ und Anna Höveler hielt „Die jungen Wilden“ des Gesangsvereins auf (musikalischem) Trab. Alle Auftritte wurden mit Lust und Leidenschaft dargeboten. Und auch Walter Hess und Dominik Schmid als „Hannes un dä Bürgermeister“ und ihrem abschließenden Birnbaum-Lied beeindruckten das Publikum mit ihrem Auftritt.

Mit der Spielfreude der Protagonisten einhergehend war die Stimmung im Saal stetig gestiegen; nach dem Ende des Programms und vor Beginn des Tanz- und Unterhaltungsteils wurde um Mitternacht allen Beteiligten mit lang anhaltendem Beifall gedankt. **Monika Mylius**